Prüfungsübersicht
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Zwischenprüfung

Ausdauerschwimmen

Aufgabe:

- 50 Meter Kraulschwimmen
- 50 Meter Brustschwimmen
- 100 Meter Freistilschwimmen
- 200-Meter-Rückenschwimmen mit Brustbeinschlag ohne Armtätigkeit

Durchführung:

- Beim Rückenschwimmen dürfen die Arme nicht eingesetzt werden. Hände liegen auf dem Bauch und fassen ineinander oder Arme liegen lang gestreckt neben dem Kopf, Hände fassen ineinander.
- Schwimmbrille erlaubt.

Bewertung:

- Zeiten vgl. Tabelle. Leistungstabelle 400 Meter Ausdauerschwimmen.

Streckentauchen

Aufgabe:

- 30 Meter Streckentauchen

Durchführung:

- Schwimm- und Taucherbrillen sind nicht zulässig.
- Eigenverantwortlicher Start (vom Startblock/im Wasser vom Beckenrand) bis der Kopf des Tauchers die 30-Meter-Marke erreicht.
- Während des Tauchvorgangs darf kein Körperteil aus dem Wasser ragen

Bewertung:

- Zeiten vgl. Tabelle. Leistungstabelle 30 Meter Streckentauchen.

Springen

Aufgabe:

- Kopfsprung vom 3-Meter-Brett

Durchführung:

- Der Prüfling wählt die Ausführungsart des Sprungs und teilt den Prüfern die Sprungnummer mit.
- Der Sprung muss innerhalb von 90 Sekunden durchgeführt werden.
- Es wird einmal gesprungen.

Bewertung:

- Die Bewertung erfolgt in Anlehnung an die Vorgaben von World Aquatics.

Transportschwimmen

Aufgabe:

- 50 Meter Transportschwimmen: Ziehen oder Schieben.

Durchführung:

- Schwimm- und Taucherbrillen sind nicht zulässig.
- Der Retter (Prüfling) und der Gerettete (Mitprüfling) tragen Drillich-Anzüge.
  (Drillich-Anzug, speziell für Kleiderschwimmen und eine hohe Beanspruchung im Wasser entwickelt.
  Material: 100 % Baumwolle, 250 g/m².
  Erhältlich bei den Rettungsschwimmorganisationen DLRG/Wasserwacht oder Sport-Thieme.)
  Die Hose und die Jacke müssen bis an die Fuß- bzw. Handgelenke gehen und sich im Originalzustand befinden. Die Anzüge sind von den Prüflingen mitzubringen.
  Die Zulassung der Anzüge obliegt dem Prüfungsausschuss.
- Der zu Rettende darf nicht mithelfen.
- Beim Start müssen Retter (Prüfling) und der Gerettete (Mitprüfling) mit einer Hand an der Wand sein.
- Bei der Wende muss mindestens ein Körperteil des Transportierenden die Wand berühren.

Bewertung:

- Zeitnahme: Startsignal bis zum Anschlag am Beckenrand.
- Zeiten vgl. Tabelle. Leistungstabelle 50 Meter Transportschwimmen.

Zeitschwimmen

Aufgabe:

- 100-Meter-Freistil

Durchführung:

- Schwimmbrille erlaubt.

Bewertung:

- Zeitnahme: Startsignal bis zum Anschlag am Beckenrand.
- Zeiten vgl. Tabelle. Leistungstabelle 100 Meter Schwimmen.

Herz-Lungen-Wiederbelebung

Aufgabe:

- 3 Minuten HLW an einem Übungsphantom.

Durchführung:

- Demonstration der HLW an einem Übungsphantom.

Schriftliche Prüfung

Es werden Fragen aus den vier folgenden Bereichen gestellt:

1. Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Arbeitshygiene und Umweltschutz
2. Berufsbezogene naturwissenschaftliche Grundlagen, Einsatz von Werkstoffen und Werkzeugen
3. Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit, Beaufsichtigung des Badebetriebs
4. Betreuen von Besuchern

Die schriftliche Prüfung dauert 180 Minuten.

Abschlussprüfung

Retten und Erstversorgen

Aufgabe:

- Retten: Startsprung, 25 Meter Anschwimmen, Abtauchen und einen Tauchring aus 3 bis 5 Meter Tiefe an die Wasseroberfläche bringen, den Tauchring wieder fallen lassen. Einen Mitprüfling im Fesselschleppgriff 25 Meter schleppen und mit dem Kreuzhebegriff an Land bringen.
- Erstversorgen: Die bewusstlose Person mit dem Rettungsgriff vom Beckenrand auf den Beckenumgang bringen. Überprüfen der Vitalfunktionen:
- Feststellen des Bewusstseins
- „Hilfe“ rufen
- Überprüfen der Atmung
- Person in die stabile Seitenlage bringen
- Notruf absetzen
- Befreiungsgriffe: Demonstration von zwei der sechs Befreiungsgriffe nach Wahl der Prüfer an Land.

Durchführung:

- Der Prüfling trägt Dienstkleidung, d. h. kurze Hose und T-Shirt mit halbem Arm; Achselshirt bzw. Trägershirt und Radlerhosen sind nicht zulässig.
- Der zu Rettende trägt Badebekleidung.
- Der zu Rettende darf nicht mithelfen.
- Schwimm- und Taucherbrillen sind nicht zulässig.

Bewertung:

- Retten: Startsignal bis zum Absetzen des zu Rettenden auf dem Beckenrand, maximal 70 Punkte. Zeit vgl. Tabelle. Leistungstabelle Rettungsübung.
- Erstversorgen: maximal 30 Punkte (10 Punkte für das Feststellen des Bewusstseins und das Überprüfen der Atmung, 10 Punkte für die stabile Seitenlage, 10 Punkte für den Notruf).
- Befreiungsgriffe: Bei Nichtbeherrschen der Griffe werden 5 Punkte pro Griff abgezogen (maximal 10 Punkte Abzug).

Herz-Lungen-Wiederbelebung

Aufgabe:

- 5 Minuten HLW an einem Übungsphantom.

Durchführung:

- Demonstration der HLW an einem Übungsphantom.

Kleiderschwimmen

Aufgabe:

- 300 Meter Kleiderschwimmen, anschließend im Wasser Entkleiden.

Durchführung:

- Der Prüfling trägt einen Drillich-Anzug. (Drillich-Anzug, speziell für Kleiderschwimmen und eine hohe Beanspruchung im Wasser entwickelt. Material: 100 % Baumwolle, 250 g/m². Erhältlich bei den Rettungsschwimmorganisationen DLRG/Wasserwacht oder Sport-Thieme.) Die Hose und die Jacke müssen bis an die Fuß- bzw. Handgelenke gehen und sich im Originalzustand befinden. Die Anzüge sind von den Prüflingen mitzubringen. Die Zulassung der Anzüge obliegt dem Prüfungsausschuss.
- Schwimmbrille erlaubt.

Bewertung:

- Zeitnahme: Startsignal bis zum Anschlag am Beckenrand.
- Zeiten vgl. Tabelle. Leistungstabelle 300 Meter Kleiderschwimmen.

Schleppen

Aufgabe:

- 50 Meter Schleppen, die ersten 25 Meter mit Kopf- oder Achselgriff, die zweiten 25 Meter mit dem Fesselschleppgriff.

Durchführung:

- Der Retter (Prüfling) und der Gerettete (Mitprüfling) tragen Drillich-Anzüge. (Drillich-Anzug, speziell für Kleiderschwimmen und eine hohe Beanspruchung im Wasser entwickelt. Material: 100 % Baumwolle, 250 g/m². Erhältlich bei den Rettungsschwimmorganisationen DLRG/Wasserwacht oder Sport-Thieme.) Die Hose und die Jacke müssen bis an die Fuß- bzw. Handgelenke gehen und sich im Originalzustand befinden. Die Anzüge sind von den Prüflingen mitzubringen. Die Zulassung der Anzüge obliegt dem Prüfungsausschuss.
- Beim Start müssen Retter (Prüfling) und der Gerettete (Mitprüfling) mit einer Hand an der Wand sein.
- Bei der Wende muss mindestens ein Körperteil des Schleppenden die Wand berühren.

Bewertung:

- Zeitnahme: Startsignal bis zum Anschlag am Beckenrand.
- Für einen Grifffehler gibt es jeweils 5 Sekunden Zeitaufschlag.
- Zeiten vgl. Tabelle. Leistungstabelle 50 Meter Abschleppen.

Streckentauchen

Aufgabe:

- 35 Meter Streckentauchen

Durchführung:

- Schwimm- und Taucherbrillen sind nicht zulässig.
- Eigenverantwortlicher Start (vom Startblock/im Wasser vom Beckenrand) bis der Kopf des Tauchers die 35-Meter-Marke erreicht.
- Während des Tauchvorgangs darf kein Körperteil aus dem Wasser ragen

Bewertung:

- Zeitnahme: Eigenverantwortlicher Start (vom Startblock / im Wasser vom Beckenrand) bis der Kopf des Tauchers die 35-Meter-Marke erreicht.
- Zeiten vgl. Tabelle. Leistungstabelle 35 Meter Streckentauchen.

Wettkampftechnik

Aufgabe:

- 50 Meter Demonstration einer Wettkampftechnik (Brustschwimmen, Delfinschwimmen, Kraulschwimmen oder Rückenkraulschwimmen) mit Startsprung, Wende und Anschlag.

Durchführung:

- Die zu demonstrierende Wettkampftechnik wird am Prüfungstag vom Prüfungsausschuss ausgelost.

Bewertung:

- Bewertung durch den Prüfungsausschuss entsprechend der Wettkampfbestimmungen des DSV.

Zeitschwimmen

Aufgabe:

- 100-Meter-Freistil

Durchführung:

- Schwimmbrille erlaubt.

Bewertung:

- Zeitnahme: Startsignal bis zum Anschlag am Beckenrand.
- Zeiten vgl. Tabelle. Leistungstabelle 100 Meter Zeitschwimmen.

Springen

Aufgabe:

- Kopfsprung vom 3-Meter-Brett.

Durchführung:

- Der Prüfling wählt die Ausführungsart des Sprungs und teilt den Prüfern die Sprungnummer mit.
- Der Sprung muss innerhalb von 90 Sekunden durchgeführt werden.
- Es wird einmal gesprungen.

Bewertung:

- Die Bewertung erfolgt in Anlehnung an die Vorgaben von World Aquatics.

Schriftliche Prüfung

Retten, Erstversorgen und Schwimmen (90 Minuten)

- Wettkampftechniken
- Durchführung von Schwimmunterricht
- Erstversorgungs-, Rettungs- und Wiederbelebungsmaßnahmen
- Gesundheitslehre

Badebetrieb (120 Minuten)

- Sicherheit und Gesundheit
- Organisation und Beaufsichtigung des Badebetriebes
- Betreuen von Besuchern
- Kommunikation
- Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit
- Gesellschaftliche Bedeutung von Bädern

Bädertechnik (90 Minuten)

- Umweltschutz und Hygiene
- Kontrollieren und Sichern des technischen Betriebsablaufes
- Warten und Pflegen bäder- und freizeittechnischer Einrichtungen

Wirtschafts- und Sozialkunde (60 Minuten)

- Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt